

**Klugheit beim Feldzugang.
Erfahrungen aus dem Bonner Profildbereich
„Sozioprudenz in Organisationen“**

Vorschlag zum Workshop des Arbeitskreises „Interpretative Organisationsforschung“ am
9./10. Juli 2021

Die klassische ethnologische Literatur ist voll von Klugheitsregeln beim Feldzugang. Sollte man Geschenke mitnehmen, und wenn ja: welche? Wem sind diese Geschenke bei welcher Gelegenheit nach welchen Regeln zu überreichen? Welche Verpflichtungen legen Gegengeschenke auf? Allgemein: Wie speist man sich in einer neuen Umgebung am besten in Reziprozitätsnetzwerke ein? Wie offen oder wie verdeckt kommuniziert man die eigenen Ziele? Bis zu welchem Grad lässt man sich in Handlungsstrategien des Feldes einbinden? Welche produktive oder kontraproduktive Rolle spielen dabei persönliche Beziehungen? Wie kann man die soziale Position von Informanten im Netzwerk einschätzen und ihre Informationen kritisch würdigen?

Alle diese Fragen stellen sich bei der qualitativen Organisationsforschung ähnlich. Im Rahmen des Bonner Master-Profildbereichs „Sozioprudenz in Organisationen“ müssen Studierende mit Hilfe soziologischen Wissens Probleme in Organisationen lösen. Dazu brauchen sie einen Feldzugang, den sie in der Regel durch ein Praktikum erreichen. Aber auch für Mitglieder in Organisationen bedarf es eines gewissen sozialen Geschicks, den Feldzugang etwa für die Aufgabenstellung der eigenen Masterarbeit zu bekommen. Wie überzeuge ich Vorgesetzte, dass die geplante Studie im Interesse der Organisation ist? Wie gehe ich mit möglichen Widersprüchen zwischen organisationsintern gewünschten und wissenschaftlich offenen Ergebnissen um? Wie bearbeitet man organisationsinterne Daten und Informationen, die nicht in die Öffentlichkeit kommen sollen? Welche Anonymisierungsmöglichkeiten sind wissenschaftsethisch noch vertretbar? Wie gelingt die Mitarbeit von unterschiedlichen Personalebene innerhalb der Organisation, auch wenn diese kein Interesse an der Untersuchung haben?

Der Vortrag resümiert die Erfahrungen von inzwischen 3 Jahrgangskohorten Studierender bei ihren Versuchen, Feldzugang in Organisationen zu bekommen, und leitet im Sinne der klassischen Ethnologie Klugheitsregeln für einen gelungenen Feldzugang ab.

Kontakt:
Prof. Dr. Clemens Albrecht
Universität Bonn
Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie
Lennéstr. 25
53113 Bonn
Email: clemens.albrecht@uni-bonn.de